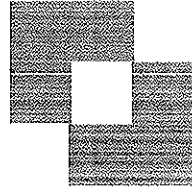




Universität Bern  
Abteilung für das Höhere



Schweizerisches Institut  
für Berufspädagogik



**Günstige Rahmenbedingungen für  
fächerübergreifenden Unterricht  
schaffen**

**Anregungen für Schulleitungen und  
Lehrplanverantwortliche**



**Barbara Szlovák, Peter Labudde,  
Beat Schären, Jürg Weber,  
Martin Wild-Näf**

## 1. Einleitung

Dieses Dokument entstand im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Abteilung für das Höhere Lehramt (AHL) der Universität Bern und des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik (SiBP) in Zollikofen. Die dreijährige Studie trägt den Titel „Fächerübergreifender Unterricht (füU) in der gewerblich-industriellen Berufsbildung: eine Herausforderung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung“.

Nach einer ersten Analyse der aktuellen Situation (Forderungen in ausgewählten Lehrplänen, Meinungen und Einstellungen von Lehrpersonen sowie ihrer Praxis des fächerübergreifenden Unterrichts) konzipierten wir einen Weiterbildungskurs zum fächerübergreifenden Unterricht (füU), den wir im Schuljahr 2002/03 mit Lehrerteams aus verschiedenen Berufsschulen der Deutschschweiz durchführten. Im Verlauf des Kurses konnten schliesslich neun fächerübergreifende Unterrichtseinheiten geplant und realisiert werden.

Der Weiterbildungskurs zeigte klar auf, dass die an den Schulen bestehenden Rahmenbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf die Durchführbarkeit von füU haben. Die Forschungsergebnisse weisen auf günstige Voraussetzungen hin, die die Planung und Umsetzung von füU erleichtern können. Diese möchten wir einem breiteren Kreis von interessierten Leserinnen und Lesern zugänglich machen, hier vor allem Mitgliedern von Schulleitungen und Lehrplanverantwortlichen.

Die Forschungsergebnisse zeigen tendenziell, dass die Auseinandersetzung mit dem füU zu einer günstigeren Wahrnehmung der Rahmenbedingungen in einer Schule führen kann. Die Lehrpersonen erarbeiten sich neue Möglichkeiten innerhalb der bestehenden Bedingungen.

Mehrere der hier aufgeführten "günstigen Rahmenbedingungen für füU" gelten ganz allgemein für guten Unterricht. FüU kann somit einen Kristallisationskern für Schul- und Unterrichtsentwicklung bilden.

Wir sind uns dessen bewusst, dass die genannten "günstigen Rahmenbedingungen für füU" unterschiedlich gut zu realisieren sind. Der eine oder andere Vorschlag liesse sich aber bestimmt auch an Ihrer Schule in die Tat umsetzen. Damit wäre schon ein grosser Schritt getan.

Bereiche	Günstige Voraussetzungen	Auswirkungen auf den Schulalltag bzw. die Praxis des fÜU
<b>Räumliche Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die räumliche Nähe von ABU und Fachkunde ist gegeben (nicht in unterschiedlichen Gebäuden).</li> <li>↳ Lehrkräfte, die dieselben Klassen unterrichten, sind füreinander gut erreichbar (gemeinsames bzw. nahe gelegenes Vorbereitungszimmer).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Der Kontakt zwischen den Lehrkräften, die dieselben Klassen unterrichten, wird gefördert. Damit werden erste Hindernisse für die kollegiale Zusammenarbeit abgebaut.</li> </ul>
<b>Zuteilung von Lehrpersonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Pro Klasse unterrichten jeweils eine ABU-Lehrkraft und ein bis zwei Fachkundelehrkräfte (anstatt bis zu fünf Fachkundelehrpersonen).</li> <li>↳ Eine Lehrperson unterrichtet wenige Klassen.</li> <li>↳ Lehrpersonen begleiten ihre Klassen während mehreren Jahren (d.h. kein jährlicher oder gar halbjährlicher Wechsel).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die Fachkundelehrkraft hat die Möglichkeit, eigene Fächer teilweise fächerübergreifend zu vermitteln.</li> <li>↳ Terminabsprachen zwischen den Lehrkräften (ABU-BKU sowie BKU-BKU) werden gefördert, die Zusammenarbeit wird damit erleichtert.</li> <li>↳ Der Koordinationsaufwand zwischen den Lehrpersonen wird geringer, so dass fÜU in kollegialer Zusammenarbeit vereinfacht wird.</li> <li>↳ Die Lehrperson kann sich auf wenige Klassen konzentrieren, was die Umsetzung von fÜU vereinfacht (kein „Durchschleusen von vielen Klassen in Einzellektionen“ sondern mehrere Lektionen pro Klasse).</li> <li>↳ Lehrpersonen können die Klassen während mehreren Schuljahren an immer komplexeren fÜU heranführen, wenn keine häufigen Klassenübergaben stattfinden.</li> <li>↳ Der Stoffplan kann etwas flexibler gehandhabt werden (z.B. kleine Rückstände aufgeholt bzw. Vorarbeit für fÜU geleistet werden), wenn keine häufigen Klassenübergaben stattfinden.</li> </ul>

Bereiche	Günstige Voraussetzungen	Auswirkungen auf den Schulalltag bzw. die Praxis des fÜU
<b>fÜU als Schultema, schulinterner Austausch, Arbeitsklima</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ FÜU ist als Thema der Schule im Leitbild verankert.</li> <li>↳ Die Schulleitung signalisiert den Lehrpersonen Unterstützungsbereitschaft bei der Umsetzung von fÜU.</li> <li>↳ Schulhauskultur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionalisierte und informelle Veranstaltungen werden regelmässig durchgeführt.</li> <li>- Eine konstruktive Streitkultur wird gefördert.</li> </ul> </li> <li>↳ Der Aufbau von Arbeitsgruppen, die fÜU Sequenzen gemeinsam vorbereiten, wird gefördert und unterstützt.</li> <li>↳ SCHILF: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein regelmässiger Austausch von Erfahrungen, Lehrmitteln, Ideen usw. im Kollegium ist an der Schule institutionalisiert (z.B. Ideenbörse).</li> <li>- Fortbildungskurse zum fÜU finden regelmässig statt (z.B. Planung und Durchführung von fÜU, Benotung von fÜU, Betreuung und Benotung von Gruppenarbeiten, Lern-Journal).</li> </ul> </li> <li>↳ Eine schulinterne Internetplattform oder Handbibliothek mit Beispielen von fÜU Unterrichtssequenzen steht zur Verfügung.</li> <li>↳ Lehrpersonen werden ermuntert, sich gegenseitig im Unterricht zu besuchen. Hospitationen sind institutionalisiert.</li> <li>↳ Lehrpersonen werden ermutigt zusammen zu arbeiten bzw. dabei unterstützt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Das Interesse des Kollegiums für fÜU wird geweckt und damit eine grössere Offenheit erreicht.</li> <li>↳ Kontakte im Lehrerkollegium können an regelmässigen Veranstaltungen geknüpft bzw. ausgebaut werden.</li> <li>↳ Durch institutionalisierte regelmässige Treffen wird der organisatorische Aufwand für Lehrerteams (für kurzen Austausch bzw. anschliessende Arbeitssitzung) vermindert.</li> <li>↳ Lehrkräfte stellen sich den oft notwendigen Auseinandersetzungen, Konflikten und Aushandlungen und bemühen sich dabei um konstruktives Ergebnis.</li> <li>↳ Die gegenseitige Anregung und Unterstützung im Kollegium werden gefördert, was zu einer grösseren Sicherheit und einer Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts führen kann. Eine Sammlung von stufengerechten Unterrichtsbeispielen und -materialien (Berufsschule, BMS) wird zusammengetragen, die von den Lehrpersonen für eigenen fÜU abgewandelt und weiterentwickelt werden kann.</li> <li>↳ Es sind nicht immer dieselben wenigen Lehrpersonen, die fÜU planen und vorbereiten.</li> <li>↳ Ein gutes Arbeitsklima im Sinne von „Gemeinsam statt einsam“ kann zu einer vermehrten Kooperation im Kollegium führen.</li> <li>↳ Gegenseitige Unterrichtsbesuche erlauben einen Einblick in die Arbeitsweise und -philosophie des Kollegen / der Kollegin im Vorfeld, was die kollegiale Zusammenarbeit fruchtbarer macht und Missverständnisse reduziert.</li> </ul>

Bereiche	Günstige Voraussetzungen	Auswirkungen auf den Schulalltag bzw. die Praxis des fÜU
<b>Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Reservierbare PC-Räume sind vorhanden.</li> <li>↳ Reservierbare Gruppenräume stehen zur Verfügung.</li> <li>↳ Es gibt genügend grosse Klassenzimmer.</li> <li>↳ Eine gut ausgestattete Werkstatt bzw. ein Labor kann für praktisches Arbeiten benutzt werden.</li> <li>↳ Lehrpersonen haben die Möglichkeit eine Handbibliothek im Klassenzimmer einzurichten.</li> <li>↳ Ein gut ausgerüstetes Vorbereitungszimmer (PC, Arbeitsmaterialien) bzw. ein Grossraumbüro stehen für gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung zur Verfügung.</li> <li>↳ Eine gut zugängliche Bibliothek/ Mediothek kann jederzeit benutzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die Vorteile von neuen Medien können genutzt werden (Internet, PowerPoint-Präsentation usw.).</li> <li>↳ Die Verfügbarkeit diverser Räumlichkeiten kann bestimmte Unterrichtsmethoden fördern.</li> <li>↳ Werkstatt oder Labor erlauben die Anwendung des theoretischen Wissens und machen den Unterricht praxisnaher.</li> <li>↳ Arbeitsunterlagen, Literatur, Medien usw. stehen den Lernenden und Lehrenden unmittelbar zur Verfügung.</li> <li>↳ Lehrpersonen können in einem gut eingerichteten Vorbereitungszimmer bzw. Grossraumbüro den fÜU an der Schule gemeinsam planen und evaluieren, Arbeitssitzungen durchführen usw.</li> </ul>
<b>Stundenplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Institutionalisierte Unterrichtsgefässe, die fÜU begünstigen (Doppellektionen, Blockunterricht, Projektwoche usw.), sind vorhanden.</li> <li>↳ Der Stundenplan erlaubt zumindest partielles Teamteaching bzw. gemeinsames Auftreten (z.B. Inputveranstaltung, Fixpunktgespräche, Schlusspräsentationen).</li> <li>↳ Lehrkräfte, die dieselben Klassen unterrichten, haben an den gleichen Tagen – wenn möglich nacheinander in denselben Klassen – Unterricht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Ein günstiger Stundenplan erleichtert Terminvereinbarungen, Absprachen, eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung, Teamteaching usw., wodurch die kollegiale Zusammenarbeit begünstigt wird.</li> <li>↳ Grössere Zeitgefässe erlauben ein vertieftes Arbeiten an einem Thema bzw. einer Problemstellung.</li> </ul>

Bereiche	Günstige Voraussetzungen	Auswirkungen auf den Schulalltag bzw. die Praxis des fÜU
<b>Handhabung der Pausen- ordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Im Blockunterricht können die Pausen von den Lehrkräften autonom gehandhabt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Blockunterricht kann flexibel in sinnvolle Sequenzen unterteilt werden.</li> <li>↳ Lernende werden nicht aus dem Arbeitsprozess herausgerissen bzw. müssen bei Ermüdung nicht bis zum Läuten weiterarbeiten.</li> </ul>
<b>Spontaner Ortswechsel der Klasse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die Lehrkraft darf mit der Klasse spontan (ohne vorherige Benachrichtigung der Schulleitung) den Unterrichtsort wechseln, d.h. das Schulzimmer bzw. das Schulhaus verlassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die Lehrperson kann auf die Bedürfnisse und Interessen der Klasse spontan eingehen (z.B. etwas anschauen oder einen Versuch durchführen).</li> </ul>
<b>Schullehrplan und Stoffplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Der Schullehrplan bzw. Semesterstoffplan sind für verschiedene Fächer koordiniert.</li> <li>↳ Das Semesterprogramm wird von ABU-BKU-Tandem gemeinsam erstellt.</li> <li>↳ Das Semesterprogramm ist den Lehrmeistern bekannt.</li> <li>↳ Schullehrplan bzw. Semesterstoffplan lassen frei gestaltbare Zeitfenster, d.h. offene Bereiche zu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Die Themenfindung für einen gemeinsam durchgeführten fÜU wird erleichtert und damit die Bereitschaft zur Kooperation gefördert.</li> <li>↳ Der Stoffdruck wird vermindert und damit eine fÜU Zusammenarbeit gefördert.</li> </ul>
<b>Budget</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Ein Budget für Verbrauchs- und Versuchsmaterial ist vorhanden.</li> <li>↳ Fachgruppen verfügen über ein kleines Budget, das selbstbestimmt verwaltet werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Lehrpersonen können im gegebenen Rahmen nötige Beschaffungen für fÜU tätigen.</li> </ul>